Besuch im Kinderdorf Selo Mira

Wie lebt es sich im Kinderdorf Selo Mira? Botschafter der Stiftung Kinderzukunft reisten nach Bosnien und Herzegowina und erlebten bewegende Begegnungen mit den Kindern.

MAIN-KINZIG-KREIS/BOSNIEN UND HERZEGOWINA (red). MMA-Profi Max Coga, Miss World Germany 2024 Aleksandra Modic sowie Schauspielerin und Kabarettistin Christine Eixenberger reisten Mitte Oktober gemeinsam mit der Stiftung Kinderzukunft nach Bosnien und Herzegowina in das stiftungseigene Kinderdorf „Selo Mira".

Wie sieht der Alltag von Kindern aus, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können? Um das zu erleben, besuchten die Botschafter der Stiftung Kinderzukunft gemeinsam mit Vera Berding und Sarah-Kim Jäschke aus dem Marketingteam. Während ihres Aufenthalts übernachteten sie im Gästehaus auf dem Gelände und erhielten Einblicke in das tägliche Leben der Kinder – vom Schulbesuch und den Hausaufgaben bis hin zu Freizeitaktivitäten und gemeinsamen Mahlzeiten.

Das Kinderdorfteam und die Kinder bereiteten den Gästen einen herzlichen Empfang mit einstudierten Tänzen und Gedichten. Bei einem Rundgang lernten die Botschafter verschiedene Bereiche der Einrichtung kennen, darunter die Schneiderwerkstatt und den Kindergarten. Dort arbeitet Edisa als Erzieherin, die selbst als Kind in „Selo Mira" aufgewachsen ist und heute ihre Erfahrungen an die nächste Generation weitergibt.



Kinderdorfkinder freuen sich über den Besuch von Max Coga, MMA-Profi und Botschafter. Fotos: Stiftung Kinderzukunft

Überraschungsbesuch von Fußballfreestyler Maid Delic

Für Höhepunkte sorgte der Besuch zweier weiterer Gäste: Der bosnische Fußballfreestyler Maid Delic begeisterte die Kinder mit Tricks und Tipps rund um den Ball und verbrachte einen ganzen Nachmittag mit ihnen. Auch der bosnische 800-Meter-Läufer Amel Tuka besuchte das Kinderdorf. Sein Besuch wurde von Fernseh- und Pressevertretern begleitet. Gemeinsam mit den Kindern und Botschaftern standen Sport, Wettrennen, Kinderschminken und ein kleines Selbstverteidigungstraining mit Max Coga und seinen Coaches auf dem Programm. Kinderdorfdirektor Nermin Cvrk zieht ein posistives Fazit: „Das waren die erfüllendsten Tage seit Langem für alle Kinder, Mitarbeiter und mich." Die Stiftung bedankt sich bei ihren Botschaftern, bei Maid Delic und Amel Tuka sowie beim gesamten Kinderdorfteam für ihr Engagement, ihre Zeit und die herzliche Gastfreundschaft. „Es war schön, zu erleben, wie schnell aus einem Besuch echte Begegnungen wurden. Beim gemeinsamen Spielen, Lachen und Ausprobieren rückten alle näher zusammen. Diese Momente zeigen, wie wichtig es ist, Kindern nicht nur ein sicheres Zuhause zu geben, sondern ihnen auch Aufmerksamkeit, Vertrauen und Zuversicht für ihren weiteren Lebensweg zu schenken", sagt Vera Berding, Marketingleitung bei der Stiftung Kinderzukunft.



Aleksandra Modic krönt die Prinzessinnen des stiftungseigenen Kindergartens.

Gemeinsam Zukunft ermöglichen

Das 1998 gegründete Kinderdorf „Selo Mira" bietet Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, ein sicheres Zuhause und verlässliche Betreuung. Hier erhalten sie die Möglichkeit, zur Schule zu gehen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und Schritt für Schritt eine selbstbestimmte Zukunft aufzubauen. Informationen über die Projekte und Möglichkeiten, zu helfen, gibt es auf der Website der Kinderzukunft unter www.kinderzukunft.de.

Seit mehr als 35 Jahren bekämpft die hessische Stiftung Kinderarmut effektiv. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gibt sie Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive.